

Der Arbeitskreis Historisches Geretsried (AHG) setzte im 14. Jahr seines Bestehens seine Arbeit an spezifischen Geretsrieder Themen fort. Der Schwerpunkt dieser Arbeiten ist seit fast zwei Jahren die Dokumentation über die zwei Rüstungswerke im Wolfratshäuser Forst, dem Boden des heutigen Geretsried. In einer Serie von 8 „Geretsrieder Heften - 7.1 bis 7.8“ mit je ca. 100 Seiten werden Themen von Finanzierung und Planung bis zur Demontage und Sprengung nach Ende des zweiten Weltkrieges 1945 behandelt. Das erste Heft aus dieser Serie (7.1) konnte im September 2016 herausgegeben werden.

Das Heft 7.2 , Planung und Bau der DAG u. DSC, stellten wir vor großer Zuhörerschaft am 20.3. in der Aula des Gymnasiums vor. Autoren: **Gerhard Aumüller, Walter Holzer, Franz Rudolf +.**

Da das Thema zu umfangreich für ein Heft war, wurde noch ein Heft 7.2a , Unterbringung der Beschäftigten der DAG u. DSC, erstellt. Autoren: **Fritz Schumacher, Werner Sebb, Martin Walter.**

Dieses Heft stellten wir am 17.11. in der Aula der Karl-Lederer-Grundschule der Öffentlichkeit vor. Herr Bürgermeister Müller fand lobende Worte für unser Projekt.

Schon im Vorjahr wurde angeregt , ein internes Archiv des AHG aufzubauen, wofür sich **Gerhard Aumüller** bereit erklärte. Er hat jetzt eine Datenbank gefunden, die speziell unserem Bedarf angepasst werden kann.

Nach Kündigung der Stadtarchivarin waren unsere Recherchen im Stadtarchiv ausgesprochen schwierig. Nach einigen Kontakten mit der Stadtverwaltung hatte der Sprecher des AHG **Wolfgang Pintgen** im JUSSKUS Ausschuss Gelegenheit, die Wichtigkeit eines funktionierenden Archivs für die Kommune darzulegen. In der Aussprache zeigte sich, dass die Stadt schon wichtige Maßnahmen zur Verbesserung der Archivsituation in Angriff genommen hatte.

Aus Wertschätzung für den „Trägerverein Jugend- und Sozialarbeit Geretsried“ wurde Mitgliedschaft des AHG beantragt, die angenommen wurde. Unser Mitglied **Thomas Holzer** wurde zum Kassenwart dieses Vereins gewählt.

Bei der Feier zum 50jährigen Jubiläum des Altenheimes St. Hedwig war der AHG gut eingebunden. Unser Mitglied, Mitarbeiterin des Hauses, **Karin Rückerl**, war für den Festakt und die gezeigte Ausstellung verantwortlich. Sie wurde historisch-wissenschaftlich von **Fritz Schumacher** unterstützt, der schon lange über das Haus geforscht hatte. Am Tag nach dem Festakt, am 6.10. , hielt er einen gut besuchten sehr informativen Vortrag über das Gebäude „Das ehemalige Gästehaus der DAG – repräsentatives Gebäude im Laufe seiner Geschichte“.

Gemeinsam mit der katholischen Gemeinde „Heilige Familie“ (Idee Dr. Bernhard Schütze) gestaltete der AHG am 30.5 die Veranstaltung „Beginn des kirchlichen Lebens in Geretsried“. Der Moderator **Werner Sebb** forderte nach kurzer sachlicher Einführung erfolgreich viele Zeitzeugen, überwiegend ehemalige Ministranten, zu z.T. sehr amüsanten Anekdoten aus dieser Zeit auf.

Am 30.11. wurde im Barocksaal des Klosters Benediktbeuern der Sprecher des AHG **Dr. Wolfgang Pintgen** vom Landrat mit der Isar-Loisach-Medaille geehrt. Viele AHG-Mitglieder waren anwesend. Pintgen betonte ausdrücklich, dass er die Ehrung nicht allein für sich, sondern für den gesamten Arbeitskreis betrachte.

Wir erhielten immer wieder Nachfragen zu vergriffenen „Geretsrieder Heften“, insbesondere zum Heft von 2010 „Industriepioniere in Geretsried“. Ein Nachdruck kam vor allem aus Kostengründen nicht infrage. Wir entschlossen uns daher, das Heft als E-Book in Form einer DVD herauszugeben. Die Bearbeitung mit einer sehr ansprechenden Software führte **Gerhard Aumüller** durch. Sie wurde am 19.10. in einer Pressekonferenz vorgestellt.

Fritz Schumacher stieß bei seinen Recherchen auf den Kunstmaler Ludwig Maurer-Franken, der viele Werke in öffentlichen Gebäuden in Geretsried hinterlassen hat. Er regte zum 111. Geburtstag des Künstlers im Jahr 2018 beim Kulturamt eine Aktivität der Stadt an, die auch zugesagt wurde

Der Aufbau des ursprünglich vom AHG angeregten Natur und Kultur-Wanderwegs rund um Geretsried wurde wegen großen organisatorischen und finanziellen Notwendigkeiten von der Stadt Geretsried übernommen. Vom AHG erfolgte Mitarbeit von **Thomas Holzer, Wolf Kunert, Wolfgang Pintgen, Helmut Schmidmeier**. Begonnen wird mit Stationen am Isardamm. Vor allem wegen der aufwändigen Recherchen nach den vielen Zuschussmöglichkeiten und deren Bearbeitung musste die reale Umsetzung auf 2018 verschoben werden.

Spezielle geografische und geologische Arbeiten von **Helmut Schmidmeier** über den Wildfluss Isar und die geologische nacheiszeitliche Situation unserer Region werden für mediale Veröffentlichung vorbereitet.

Dr. Kaija Voss, Architekturstorikerin aus Geretsried, stellte uns ihre Idee zu einem Kinderbuch über Geretsried vor. Wir waren von dem Konzept sehr angetan und sagten bei Bedarf unsere Mitarbeit zu.

Herr Gernot Schnabl, Schulrat i.R., berichtete uns über sein Projekt „Wie ich nach Geretsried kam“. Es sollen Erlebnisberichte von Menschen unterschiedlicher Landsmannschaften und deutscher und ausländischer Regionen zusammengestellt werden. Wir sagten Hilfe, eventuell auch in Form eines „Geretsrieder Heftes“ zu.

Anfragen wissenschaftlich tätiger oder historisch interessierter Personen konnten wir fast immer befriedigend beantworten. Unsere Mitglieder haben alle besondere Schwerpunkte.

Öffentliche Stadtführungen fanden immer guten Zuspruch (**Martin Walter, Helmut Schmidmeier**).

Ausblick 2018:

Weitere Veröffentlichungen aus der Serie „Zwei Munitionsfabriken im Wolfratshäuser Forst“ Heft 7.3 und 7.4.

Bearbeitung der Wege der Geschichte Geretsried Nord und Süd. (Verschmutzte Schilder, Neuaufstellung nach Baumaßnahmen, Neuauflage des Begleitheftes)

Helmut Schmidmeier bereitet mit Unterstützung der Stadt Geretsried eine Dokumentation und Ausstellung über „200 Jahre Gemeindeverfassung in Bayern am Beispiel Gelting“ vor.

Weitere vergriffene „Geretsrieder Hefte“ werden als E-Book herausgegeben (**Gerhard Aumüller**).

Wolfgang Pintgen